

Pop-Kultur/2023

Pressemitteilung vom 19. April 2023

Pop-Kultur 2023 geht am besten zusammen und gemeinsam / Das sind die ersten Acts

- Pop-Kultur 2023 vom 30. August bis 1. September in der Kulturbrauerei Berlin
- Die ersten 50 Namen des Pop-Kultur-Line-ups 2023
- Bewerbungsstart für »Pop-Kultur Nachwuchs«; »Pop-Kultur lokal« beginnt



Von oben links im Uhrzeigersinn bis unten links:

Drag Syndrome, A Song for You, Empress Of, Lola Marsh (© Samantha Annis)

Kann ein Song eine Umarmung sein? Das ist eine der Fragen, der sich das Pop-Kultur Festival vom **30. August bis 1. September 2023** stellen wird.

Mit den Soul-Hymnen des Berliner Überraschungserfolgs **A Song for You** ist die Antwort schon mal eindeutig ja. Bei ihrem Auftritt kommen rund 40 Berliner Sänger*innen und Tänzer*innen zusammen. Das Publikum wird durch starke Stimmen, Vogueing und Ballett interaktiv in eine musikalische Umarmung aufgenommen. Das Chor-Performance-Projekt changiert zwischen Neo-Soul, Hip-Hop, R&B und vereint in der extra für Pop-Kultur konzipierten Commissioned Work viele Themen, die auch das

Festival beschäftigt: Das Eigene im Gemeinsamen feiern, und zu einer neuen Form weiterentwickeln – Togetherness als Möglichkeitsraum, der auch Zuflucht bedeutet angesichts äußerer, realer Krisen.

»Pop-Kultur wartet in diesem Jahr mit kollektiv-spielerischen Formen der Kreativität auf, die sich unter anderem in Konzerten, Auftragsarbeiten und Talks sowie Workshops präsentieren«, sagt die Leiterin des Festivals und Geschäftsführerin des Musicboards Berlin, **Katja Lucker**.

Das internationale popkulturelle Zusammensein wird einmal mehr über drei Tage auf dem gesamten Gelände der Kulturbrauerei stattfinden. Dabei haben unter anderem die honduranisch-amerikanische Synth-Pop-Musikerin **Empress Of**, die israelischen Indie-Stars **Lola Marsh**, die nigerianische »Baby Riddim«-Afrobeats-Durchstarterin **Fave**, **Drag Syndrome**, als weltweit einziges aus Drag Kings und Queens mit Down-Syndrom bestehendes, professionelles Ensemble, oder die elektropoppigen **Junior Boys** aus Kanada zugesagt. Bei Pop-Kultur treffen sie auf Berliner Künstler*innen wie **Prince Emrah**, eine Performancekünstler*in, die mit Drag und Bauchtanz das Publikum in den Bann zieht, die auch als Journalistin bekannte Songwriterin (Ariana) **Zustra** oder **Mulay**, die R&B experimentell aufmischt. Hip-Hop ist unter anderem vertreten durch den Hamburger Conscious-Rapper **Ansu**, den türkisch-kurdisch-armenischen Nachwuchsstar **BRKN** aus Kreuzberg, den Kölner **Albi X**, der seine kongolesischen Wurzeln in tanzbaren Afro-Trap verwandelt, und das Nachwuchs-Rapperinnen-Duo **pape** aus Offenbach. Für die richtige Mischung im Programm sorgen auch 2023 das kuratorische Dreiergespann aus **Pamela Owusu-Brenyah**, Christian Morin und **Yeşim Duman** sowie **Pamela Schlewinski**, die für die Umsetzung der Commissioned Works verantwortlich zeichnet.



Von links nach rechts: Albi X, pape und BRKN (© Ferhat Topal)

Stimmlich-gemeinschaftlich-intensiv befindet sich neben **A Song for You** ein weiteres Chorprojekt im Programm, das **Katharina Kollmann** aka **Nichtseattle** mit ihrer Commissioned Work »Haus aus Papier« als musikalisch-soziales Engagement mit in den Prenzlauer Berg bringt: Einen Pankower Kiezchor mit 20- bis 70-jährigen Mitgliedern, deren Stimmen die »Kommunistenlibido«-Sängerin Kollmann in erfrischende, neue Zusammenhänge stellen wird.

Dass Gemeinschaft auch durch vertraut-rauchendes Abhängen entsteht, zeigt überzeugend **Garagen Uwe** alias **Jannis Kleiß** mit seiner Commissioned Work. Dafür bittet er im Wechsel **Stella Sommer**, **Drangsal**, **Max Rieger** und **Charlotte Brandi** aufs lässige Garagensofa, Publikumssitzkissen inklusive.

Und **Anika** verwandelt das Kesselhaus mit ihrer Commissioned Work »Lost Voices« in einen Raum für Stimmen, die sonst kein Gehör finden.

Die ewige Coolness-Pächterin **Fuffifufzich** (dieses Mal ebenfalls mit einer Commissioned Work dabei) und die Kreuzberger Rapperin **Wa22ermann** werden erneut das Pop-Kultur-Publikum begeistern, das letztes Jahr ihre Performances wild in der Çaystube abfeierte. Der von **Yeşim Duman** kuratierte Safer Space, der gleichzeitig als performative Installation fungiert, wartet wie immer unprätentiös, frei zugänglich und im leger-solidarischen Modus mit neuen spannenden Acts wie der queeren australischen Elektropop-Sängerin **Banoffee** oder der zwischen den Genres wandelnden Singer-Songwriterin **EVÎN** auf.

Für Togetherness im Rahmen von Workshop-Formaten und Live-Austausch steht darüber hinaus der »Pop-Kultur Nachwuchs« für 250 junge, internationale Talente. Im Austausch mit Macher*innen aus Wirtschaft, Politik und der Musikbranche können sie so an den nächsten Karrieresteps feilen. Den Nachwuchs koordiniert zum ersten Mal die Artist-Managerin **Sonja Lunau**. Die Bewerbungsphase startet am 27. April 2023 über [nachwuchs.pop-kultur.berlin/](https://www.nachwuchs.pop-kultur.berlin/).

Für die musikalische Einstimmung im Vorfeld des Festivals sorgt wieder »Pop-Kultur lokal« als Plattform für unabhängige Veranstalter*innen mit ihren Events. Die Jury aus **Michael Aniser**, **Anton Teichmann** (Mansion & Millions), **Danielle Rahal aka DJ Lolsnake** (Weeeirdos) & **Nadine Moser** (Pop-Kultur) hat dafür bereits die Veranstaltungskonzepte ausgewählt. Die erste »Pop-Kultur lokal«-Veranstaltung geht am 18. Mai 2023 über die Bühne: »Sonic Boatany by Unrush«, ein inklusiv geplantes Open-Air-Ambient-Event im Backsteinboot Insel Eiswerder abseits des Stadtrubels am Feiertag.

Auditive Eindrücke von Pop-Kultur 2023 gibt es bereits jetzt über die offizielle [Festival-Playlist auf Spotify](#). Tickets für Pop-Kultur Berlin 2023 sind über <https://www.pop-kultur.berlin/> verfügbar. Festivalpässe kosten 70 Euro zzgl. VVK-Gebühr.

Konzerte und Commissioned Works (CW) von: 21 downbeat / Aili / Aksak Maboul / Albi X / Anika: »Lost Voices« (CW) / Ansu / ARXX / ARY / A Song For You (CW) / Banoffee / BRKN / C'est Karma / Casey MQ / Codeine / Crack Cloud / cumgirl8 / Das Kinn / Dina Summer / Drag Syndrome / ERRORR / Empress Of / EVÎN / Fave / Fishbach / Free Love / Fuffifufzich (CW) / Garagen Uwe (CW) / Get Jealous / Indigo Sparke / J. Vague / Junior Boys / Karl Vento / Lola Marsh / Meagre Martin / mui zyu / Mulay / Nashi44 / Nichtseattle: »Haus aus Papier« (CW) / pape / Prince Emrah / Robert Kretschmar / Rosa Anschütz / Sofie Royer / Sophia Blenda / Stella Sommer / The

Düsseldorf Dusterboys / Tigre Bleu / Wa22ermann / Walter Astral / Zainab Lax /
Zustra

Talks & Filme und weitere Live-Programmpunkte folgen

Pop-Kultur wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa des Landes Berlin aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) im Programm »Stärkung des Innovationspotentials in der Kultur II (INP II)«, Pop-Kultur Commissioned Works & Pop-Kultur Inter:national wird gefördert durch die Initiative Musik gemeinnützige Projektgesellschaft mbH mit Projektmitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.



Kontakt Marie Ketzscher Ines Weißbach E-Mail press@pop-kultur.berlin
Website <https://www.pop-kultur.berlin> Pressebereich www.pop-kultur.berlin/presse/